17. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)

zusammengestellt von Ronald Beschow

Allgemeines

Nachdem im Frühjahr 2018 der letzte Bericht der AKBB vorgelegt wurde (Beschow 2017), folgt hier nach nur wenigen Monaten der nächste. Er manifestiert die Bemühungen der Verantwortlichen für die avifaunistischen Jahresberichte von Brandenburg und Berlin, den zeitlichen Verzug im Erscheinen der Jahresberichte weiter zu minimieren.

Dieses Heft enthält den Jahresbericht für 2015 (Haupt, Pelikan & Mädlow 2018). Am Folgebericht wird bereits wieder intensiv gearbeitet.

Als kleine Fortsetzung des kurzen Rückblickes auf 20 Jahre AKBB-Tätigkeit sei an dieser Stelle ein weiterer kleiner Statistikteil erlaubt. Die jährlich fortschreitende Entwicklung der Mitarbeiterzahlen oder besser formuliert die Zunahme an Erstmeldern, die sich an unserer Datensammlung beteiligen, ist aus der Abb. 1 ersichtlich. Immerhin gibt es mittlerweile **280** Beobachter, die uns mindestens eine Dokumentation zu seltenen Vögeln zur Prüfung übermittelt haben. Als AKBB haben wir in Zusammenarbeit mit der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) bzw. mit Deutscher Avifaunistischer Kommission (DAK) bisher insgesamt Meldungen zu **193** verschiedenen Vogelarten (169), Unterarten (10) und Hybriden (14) erhalten und bearbeitet.

Trotz der drei „Silberreiherjahre“ (1998-2000) ist inzwischen die **Zwerggans** mit **207** Meldungen, davon einige Sammelmeldungen, die Art mit der sich am häufigsten befasst wird. Mit durchschnittlich gut 10 Beobachtungen muss die Art dennoch weiterhin als sehr selten bei uns gelten. Bei anderen Arten, insbesondere einigen Limikolenarten, hätte man vor 20 Jahren nie gedacht, dass z. B. beim **Graubruststrandläufer** immerhin **40** Dokumentationen bereits zu bearbeiten waren.

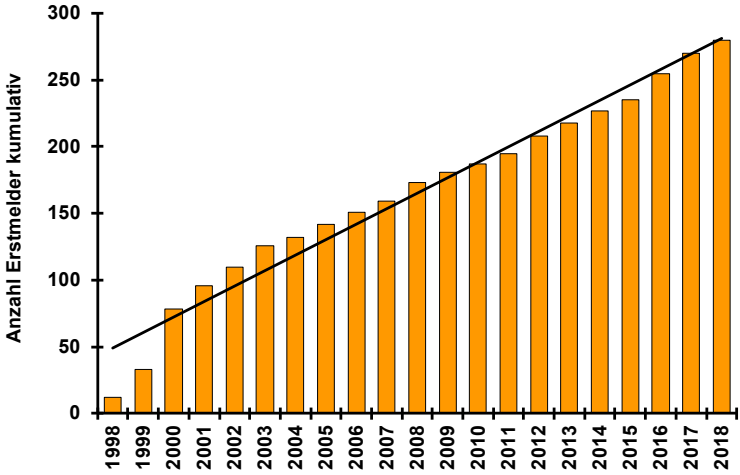

Abb. 1: Kumulative Entwicklung der Erstmelder seltener Vogelarten in Brandenburg und Berlin (Stand 31.10.2018).

***Fig.** 1: Cumulative development of observer reports of rare bird species in the Federal States of Brandenburg and Berlin (as at: 31.10.2018).*

Im generellen Geschäftsablauf der AKBB gab es in den vergangenen Monaten keine Veränderungen. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass Meldungen zum Vorkommen seltener Arten vorzugsweise unter der Adresse akbb@abbo-info.de eingereicht werden können. Dies verbessert insbesondere auch den Informationsstand der AKBB-Mitglieder zum erreichten Dokumentationsstand.

An den grundsätzlichen Zuständigkeiten und Arbeitstrennungen zwischen der DAK und der AKBB gab es im jetzigen Berichtszeitraum ebenfalls keine Änderungen. Die DAK hat einen weiteren Jahresbericht vorgelegt, der das Vorkommen sehr seltener Vögel im Jahr 2016 dokumentiert (DAK 2017).

Die Internetplattform ornitho.de und die dort veröffentlichen Daten sind weiterhin Segen und gelegentlich auch Fluch für die AKBB. Auch 2018 war das Bemühen der AKBB möglichst alle Nachweise zu seltenen Vogelarten vollständig vom Tag der Erstbeobachtung bis zum letzten Tag des Vorkommens zu sichern, mit zusätzlichem Arbeitsaufwand verbunden. Viele Daten in ornitho.de stehen ohne gesonderte Dokumentation der Beobachtung bei der DAK bzw. AKBB unter Vorbehalt. Durch direkte Aufforderung der Beobachter, ihrer Dokumentationspflicht zu seltenen Vogelarten nachzukommen, versucht die AKBB die Daten für wissenschaftliche Zwecke verwendbar zu bekommen. Dies gilt ganz besonders für Einträge in ornitho.de, wenn keine Belege und ergänzende Angaben zur Beobachtung vorliegen. Es mag zunächst hart klingen: Diese Daten besitzen aber eher den Status einer Behauptung . Bei selteneren Vogelarten sollten neben den Belegen (Fotos, stimmliche Dokumente) auch grundsätzlich über das Bemerkungsfeld ergänzende Angaben zur Beobachtung gemacht werden. Derzeitig wird der Mahndurchlauf für die vakanten Dokumentationen aus dem Beobachtungsjahr 2016 und 2017 realisiert. Dass sich „Nachhaken“ auch lohnt, zeigen einige zurückliegende Beobachtungen, die durch Nachreichung von Dokumentationen für die Avifauna von Brandenburg/Berlin nun real geworden sind. Stellvertretend möchte ich hier nennen: Erstmals konnten am 01.05.2012 zwei **Rallenreiher**, *Ardeola ralloides*, gleichzeitig am Rangsdorfer See/TF nachgewiesen werden. Ein männlicher **Bindenkreuzschnabel**, *Loxia bifasciata*, aus dem November/Dezember 2013 konnte durch Fotobeleg nachträglich für Berlin gesichert werden (DAK 2018). Auch ein Vorkommen der **Gelbkopf-Schafstelze**, *Motacilla f. flavissima*, aus dem Jahr 2015 wurde erst kürzlich, dafür erstmals mit Fotobeleg für Brandenburg dokumentiert (Abb. 3). Bei diesen Dokumentationen sind immerhin bereits mehrere Jahre vergangen und bei manchem Beobachter verblassen dann die Erinnerungen an das Gesehene. Daher bitte zeitnah an die Bearbeitung der eigenen Beobachtung herangehen und ggf. bei Beobachtergruppen eine gemeinsam abgestimmte Dokumentation erarbeiten. Für angemahnte Beobachtungen ohne Beobachterreaktion, für die zumindest Belege vorliegen (Fotos, stimmliche Aufzeichnungen) wird die AKBB diese selbst prüfen und sich vorbehalten eine eigene Dokumentation zu erstellen. Diese Datensicherung erfolgt analog der bei der DAK (2018) beschriebenen Verfahrensweise. Unser Dank gilt an dieser Stelle dem Team der Regionalkoordinatoren, die im unermüdlichen, täglichen Einsatz zur Qualitätssicherung der Daten in ornitho.de viel Freizeit investieren. Zu schwierigen Fällen, insbesondere bei der Bewertung avifaunistischer Extremdaten, sollte zumindest die AKBB konsultiert werden. Oft wird es dann zu einer Anforderung einer Dokumentation der Beobachtung einer sonst häufigen Vogelart kommen. Phänologische Ausreißer werden sehr wahrscheinlich etwas zunehmen, aber alles kommentarlos mit Klimawandel abzutun, ist nicht seriös.

Innerhalb der AKBB hat es im Berichtszeitraum keine personelle Änderung gegeben.

Meldelisten

Die letzten Überarbeitungen der nationalen Meldeliste (DAK 2014) und der entsprechenden Überarbeitung/Anpassung der Landes-Meldeliste zum Auftreten seltener Vögel in Brandenburg und Berlin erfolgten mit Stichtag 01.01.2015 und gelten unverändert fort. Die aktuelle Gesamtliste der in Brandenburg und Berlin dokumentationspflichtigen Vogelarten kann auch auf der Homepage der ABBO eingesehen und abgerufen werden. Ferner kann jederzeit beim Sprecher der AKBB die aktuelle Meldeliste angefordert werden.

Das bisherige Beobachtungsjahr 2018 (bis 31.10.2018)

Im Zusammenhang mit dem Auftreten seltener Vögel gehört das bisherige Jahr 2018 eher in die Rubrik weniger spektakulär. Auch wenn die Beobachtungsintensität regional zumindest deutlich zugenommen hat, so sind für 2018 bisher keine Meldung zu Erstnachweisen für unser Berichtsgebiet bekannt geworden. Für das Beobachtungsjahr 2017 ist vorbehaltlich der Anerkennung durch die DAK noch ein möglicher dritter Erstnachweis einer Vogelart für Brandenburg bei der DAK eingereicht worden. Durch günstige Umstände und umsichtiges Reagieren eines Beobachters konnte eine Tonaufnahme gemacht werden, die einem **Iberienzilpzalp**, *Phylloscopus ibericus,* zugeordnet werden kann. Der Einflug von Zeisigtrupps zum Winterbeginn 2017 setzte sich in den Monaten Januar/Februar 2018 fort und auch hier wurden mehrmals **Polarbirkenzeisige,** *Carduelis hornemanni*, im Berichtsgebiet bestimmt. Bemerkenswert im Frühjahr 2018 war die mehrtägige Rast einer **Kanadapfeifente**, *Anas americana***,** in den Körziner Wiesen/PM. Ein weiterer seltener Vogel überraschte sogar mit einer mehrwöchigen Rast im Frühsommer. Im Spreewald konnte an den Schlepziger Teichen und Umland/LDS ein **Steppenkiebitz**, *Vanellus gregarius,* vom 10.06. bis 27.06.2018 von zahlreichen Beobachtern bestätigt werden. Der Sommer verlief ohne größere Besonderheiten. Die Niederschlagsdefizite ließen im Spätsommer an Stand- und Fließgewässern lokal günstige Rastbedingungen für Limikolen zu. Neben den häufig durchziehenden Arten hat vermutlich ein Sturm eine **Isländische Uferschnepfe**, *Limosa l. islandica*, weit ins Binnenland verschlagen. Der Vogel blieb über einen Zeitraum von 16 Tagen und konnte von zahlreichen Beobachtern gesehen werden (Abb. 3). Der letzte Nachweis dieser Unterart der Uferschnepfe für Brandenburg datiert aus dem Jahr 2002 (DSK 2008).

Abb. 2: Belegaufnahme einer Gelbkopf-Schafstelze vom 19.09.2015, östlich Groß Machnow/TF. Foto: B. Ludwig.

Fig. 2: *Photographic proof of a British Yellow-crowned Wagtail M. f. flavissima,* 19.09.2015, east of Groß Machnow/TF*).*

Abb. 3: Belegaufnahme einer Isländischen Uferschnepfe vom 28.09.2018, Stradower Wiesenteich/OSL. Foto: B. Litzkow.

Fig. 3: *Photographic proof of an* Icelandic Black-tailed Godwit *L. l. islandica*, 28.09.2018 on the Stradower Wiesenteich pond near Stradow/OSL .

Arbeitsstand der AKBB für den Zeitraum Januar bis Oktober 2018

Im Berichtszeitraum hat die AKBB die Bearbeitung des Umlaufs Nr. 59 abgeschlossen. Ein weiterer Umlauf, Nr. 60 mit 51 Einzeldokumentationen, ist versandfertig. Er enthält auch noch einige nachgeforderte Dokumentationen aus den Jahren 2014/2015. Der derzeitige jährliche Arbeitsumfang hat sich durch die Nachmeldeaktivitäten aktuell auf > 100 Meldungen eingestellt. Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes (31.10.2018) hatten insgesamt **2.380 Meldungen** die AKBB zum Auftreten seltener Vögel im Land Brandenburg und Berlin erreicht (Tab. 1).

Der Bearbeitungsstand und das Ergebnis bezüglich der Meldungen seltener Vogelarten in Bran-

denburg und Berlin ist aus der Tab. 1 ersichtlich. Bei Redaktionsschluss waren für die endbearbeiteten Avifaunistischen Jahresberichte bis auf sieben Meldungen aus dem Jahr 2014/15 alle Daten abschließend bewertet. In dem hier behandelten Avifaunistischen Jahresbericht 2015 für Brandenburg und Berlin (Haupt et al. 2018) sind analog zu den Vorjahren alle anerkannten Beobachtungen in Zuständigkeit AKBB aus den Jahren 2015 und alle Nachträge bzw. Korrekturen enthalten.

Für die bis Redaktionsschluss **2.291** abschließend bearbeiteten Dokumentationen ergibt sich aktuell die nahezu unveränderte Anerkennungsrate bei Meldungen in AKBB-Zuständigkeit von **93,3 %**. Bei den Arten in Zuständigkeit DSK/DAK liegt die Quote ausreichend dokumentierter Beobachtungen mit **81,9 %** aller Meldungen deutlich niedriger. In Zuständigkeit der DAK wird derzeitig etwa jede 5. Beobachtung als nicht ausreichend dokumentiert bewertet. Deshalb kann der Grundsatz für alle Beobachter und Melder weiterhin nur lauten: Je seltener eine Art ist, umso gründlicher und ausführlicher sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen. Da sich mittlerweile auch in der aktuellen Landes-Meldeliste viele auf Landesebene bereits extrem seltene bzw. noch nie nachgewiesene Arten befinden, gilt das oben Gesagte auch für die Arten mit AKBB-Zuständigkeit. Bitte bei der Erstellung von Dokumentationen die notwendige Sorgfalt walten lassen. Achten Sie stets auf die inhaltliche Notwendigkeit der Beschreibung erkannter Merkmale bzw. stimmlicher Äußerungen. Zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen kann jederzeit beim Koordinator der AKBB Auskunft eingeholt werden.

Tab. 1: Übersicht zum Bearbeitungsstand der Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand: Eingang bis 31.10.2018).
Tab. 1: *Overview of the report processing status in Brandenburg and Berlin (reports received up to 31.10.2018).*

Jahr	Meldungen		Entscheidungen in AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-/DAK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK/ DAK	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung
1990-1997	44	14	29	1	0	12	2	0
1998	232	38	184	10	0	31	7	0
1999	266	53	206	7	0	45	8	0
2000	257	47	196	13	1	39	8	0
2001	176	40	126	10	0	29	11	0
2002	144	31	100	13	0	18	13	0
2003	96	32	61	3	0	30	2	0
2004	85	28	55	2	0	22	6	0
2005	91	32	58	1	0	29	3	0
2006	68	21	41	6	0	19	2	0
2007	93	27	63	3	0	21	6	0
2008	72	27	41	4	0	24	3	0
2009*	72	31	38	3	0	26	1	4
2010	74	37	35	2	0	29	8	0
2011	95	30	59	6	0	22	8	0
2012	89	36	49	4	0	31	5	0
2013	59	23	33	3	0	20	3	0
2014	82	41	39	0	2	30	11	0
2015	111	32	62	12	5	24	6	2**
2016	73	29	36	4	4	25	4	0
2017	67	17	21	4	25	0	0	17
2018	33	13	4	0	16	0	0	13**
gesamt	**2.380**	**679**	**1.538**	**110**	**58**	**526**	**117**	**36**

* Für das Jahr 2009 befinden sich noch mind. vier bisher nicht abschließend bearbeitete Beobachtungen bei der DSK zur Entscheidung (Kanadapfeifente, Steppenkiebitz, Fahlsegler und Zwergadler).

** Die DAK bearbeitet derzeitig keine Meldungen zur Unterart des Raubwürgers *Lanius excubitor homeyerii*, da bisher keine verlässlichen Bestimmungsmerkmale bekannt bzw. publiziert sind. Diese Meldungen werden vorerst zurückgestellt und zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet.

Dank

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen im Zeitraum Februar 2018 bis Oktober 2018 sowie für die durchaus zahlreichen Nachmeldungen – zurück bis ins Jahr **2015** – bedanken wir uns bei:

R. Altenkamp, M. Barcz, C. Bock, H. Deutschmann, W. Dittberner, D. Donner, J. Düsterhöft, F. Drutkowski, J. Ferdinand, M. Fiddicke, C. Grüneberg, J. Jost, S. Klasan, B. Kreisel, D. Krummholz, M. Löschau, B. Ludwig, F. Machnow, W. Mädlow, I. Mann, M. Miethke, T. Noah, L. Pelikan, A. Petri, C. Pohl, W. Püschel, B. Ratzke, K. Rennert, S. Schauerte, M. Schleuning, D. Schulze, B. Sonnenburg, R. Stein und T. Wulf.

Allen Meldern, die die Arbeit der AKBB und der DAK im Kalenderjahr 2018 aktiv unterstützt haben, sei an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen. Gegenüber dem letzten AKBB-Bericht hat sich die Anzahl an Erstmeldern um weitere zehn Beobachter auf insgesamt 280 Personen erhöht (Abb. 1).

Beobachtungen seltener Vogelarten im Kalenderjahr 2015 – Ergebnisstand AKBB

In Tab. 2 ist das vorläufige Abschlussergebnis für das Jahr 2015 zusammengestellt. Der Begriff vorläufig wird deshalb verwendet, da noch einige Meldungen (5) in Bearbeitung bzw. Revision sind. Die Jahrgänge 2016 und 2017 werden derzeitig hinsichtlich des Auftretens von Seltenheiten abschließend bearbeitet. Für die Kalenderjahre 2016 bis 2018 bitten wir um schnellstmögliche Einreichung noch nicht vorgelegter Dokumentationen. Hierzu gibt es wie in den letzten Jahren eine „Erinnerungsaktion“ zur Dokumentationspflicht, die insbesondere die Erst– bzw. Letztdaten seltener Vögel aus ornitho.de sichern soll. Ein leichtes Meldedefizit scheint für die Jahre 2016 bis 2017 noch zu bestehen.

Tab. 2: Seltene Vogelarten für die Länder Brandenburg und Berlin im Zeitraum 2015 (Meldeergebnis AKBB; Stand 31.10.2018).

Tab. 2: *Rare bird species in Brandenburg and Berlin in the period 2014 (Reporting results AKBB; reporting status as at 31.10.2018).*

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Zwerggans	12(2)	12(2)	0	-
Nachtreiher	2	2	0	-
Kuhreiher	1	1	0	-
Purpurreiher	1	0	0	1
Schlangenadler	1	0	0	1
Gänsegeier	1	1	0	-
Steppenweihe	15	8	6	1
Mornellregenpfeifer	1	1	0	-
Thorshühnchen	5	4	1	-
Teichwasserläufer	4	4	0	-
Sumpfläufer	4	3	0	1
Graubruststrandläufer	2	1	1	-
Raubmöwe spec.	1	1	0	-
Schmarotzerraubmöwe	4	2	1	1
Dreizehenmöwe	1	1	0	-
Brandseeschwalbe	1	1	0	-
Küstenseeschwalbe	6 (1)	6 (1)	0	-
Hybrid Mehl- x Uferschwalbe	1	1	0	-
Gelbbrauenlaubsänger	2	2	0	-
Grünlaubsänger	7	4	3	-
Seggenrohrsänger	1	1	0	-
Alpenbraunelle**	1	1	0	-
Spornpieper	2	2	0	-
Gelbkopf-Schafstelze	2	2	0	-
Spornammer	1	1	0	-
gesamt	**79**	**62**	**12**	**5**

* Anzahl Meldungen: z. B. 12 (2) bedeutet, dass 12 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon zwei Meldungen als Sammelliste über mehrere Jahre bzw. für mehrere Gebiete in einem Jahr eingereicht wurden.

Die in Tab. 2 ausgewiesenen Ergebnisse der Meldungen sind weitestgehend im Avifaunistischen Jahresberichten für Brandenburg und Berlin 2015 enthalten (Haupt et al. 2018) bzw. werden als Nachtrag im Jahresbericht 2016 behandelt. Mit zwölf nicht ausreichend dokumentierten Meldungen ist gegenüber dem Jahr 2014 mit erstmals keiner Ablehnung ein deutlich schlechteres Ergebnis erreicht worden. Das langjährige Mittel bleibt aber 6,7 % in bekannter Größenordnung. Die Gründe für Ablehnungen sind weiterhin vielschichtig. Als Hauptgründe erweisen sich jedoch meist nicht ausreichende, unvollständige, widersprüchliche oder nicht überzeugende Dokumentationen.

Analog zu den DAK-Jahresberichten werden am Ende des Berichts die abgelehnten Dokumentationen für die betreffenden Arten aufgeführt. Für das Jahre 2015 betrifft dies bis Redaktionsschluss 31.10.2018 folgende fünf Arten:

Jahr 2015

Steppenweihe, *Circus macrourus*, 11.05.2015 ad. W zwischen Breite und Stücken/PM (Kornweihe nicht ausgeschlossen, Beobachtungsumstände nicht ausreichend)

Steppenweihe, *Circus macrourus*, 26.05. u. 28.05.2015 M, K2 bei Buckow/HVL (Dokumentation nicht ausreichend, unvollständig)

Steppenweihe, *Circus macrourus*, 18.10.-25.10.2015 ad W bei Buckow/HVL; gleich drei Meldungen des gleichen Vogels (Vogel ist eine ad. Kornweihe)

Thorshühnchen, *Nycticorax nycticorax*, 28.10.2015 Schwerzkower Teich/LOS (Dokumentation nicht ausreichend, andere Arten nicht auszuschließen)

Graubruststrandläufer, *Calidris melanotos*, 20.09.2015 Rekahner Teiche/PM (Dokumentation nicht ausreichend)

Schmarotzerraubmöwe, *Stercorarius parasiticus*, (Dokumentation lässt nicht eindeutig Abgrenzung zur immat. Spatelraubmöwe zu)

Grünlaubsänger, *Phylloscopus trochiloides*, 15.06.2015 Blankenfelde/B (keine Beschreibung von Merkmalen, Dokumentation nicht ausreichend)

Grünlaubsänger, *Phylloscopus trochiloides*, 16./17.06.2015 Fennsee Wilmersdorf/B (keine Beschreibung vom Gesang, Vogel nicht gut gesehen)

Grünlaubsänger, *Phylloscopus trochiloides*, 29.06. und 11.07.2015 Friedersdorf/LDS (Dokumentation nicht ausreichend)

Wir wünschen allen Beobachtern in Brandenburg und Berlin, einschließlich unserer Gäste, ein erlebnisreiches faunistisches Beobachtungsjahr 2019 und viel Energie sowie Bereitschaft, bei möglichst vielen Siedlungsdichteerfassungen des Vogels des Jahres 2019, unserer Feldlerche, mitzuwirken.

Literatur

ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Natur Text Rangsdorf.

Beschow, R. (2017): 16. Bericht der der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis 24: 131-140.

DAK - Deutsche Avifaunistische Kommission (Hrsg.) (2014): Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2015. Seltene Vogelarten in Deutschland 2013: 60-67.

DAK - Deutsche Avifaunistische Kommission (2017): Seltene Vogelarten in Deutschland 2015: 2-33.

DAK - Deutsche Avifaunistische Kommission (Hrsg.) (2018): Seltene Vogelarten in Deutschland 2016: 2-33. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.

DSK - Deutsche Seltenheitenkommission (2008): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001 bis 2005. Limicola 22: 249-339.

Haupt, H. Pelikan, L. & W. Mädlow (2018): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2014. Otis 25: 1-55.

Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin
Kontaktadresse: Ronald Beschow
Am Berghang 12 a
03130 Spremberg
Tel.: 03563/97079 E-Mail: akbb@abbo-info.de bzw. rbeschow@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Otis - Zeitschrift für Ornithologie und Avifaunistik in Brandenburg und Berlin

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Beschow Ronald

Artikel/Article: 17. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB) 133-138